

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Verkauf
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 10 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Zeitpiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 M. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Carl Junke**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Anzeigen
die einseitige Beilage 10 Pfg., amtliche Anzeigen die Correspondenz-Beilage 25 Pfg., Reklamen pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Anzeigen u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

Nr. 106

Dienstag, den 18. Juli 1899.

12. Jahrgang.

Auerthal-Zeitung

erscheint

jetzt täglich,

kostet

pro Monat

nur 20 Pfennige.

Aus aller Welt.

* Die Fahrt des Kaisers auf der Nordlandsreise von Merok durch den Getranger Fjord nach Helsingfors und über Land nach Ocie war, durch herrliches Wetter begünstigt, mit das Schönste, was der Kaiser in Norwegen unternommen.

* Die Beschlüsse der Friedenskonferenz über die Schiedsgerichte und über die Kriegsführung stellen sich vorläufig nur als das Ergebnis der Arbeiten der Prüfungsausschüsse der betreffenden Kommissionen dar, und sie bedürfen noch der Bestätigung der Mächte; aber es darf wohl jetzt schon als sicher angesehen werden, daß diese nicht versagt werden wird.

* Der Uebermut der Tschechen gegen die Deutschen nimmt neuerdings in Böhmen Formen an, die nur aus der Tschechischen Politik heraus verständlich sind.

* Deroulede rückt immer ängstlicher von seinen Freunden ab, seitdem deren Sache für verloren gilt.

* Der neue Dreyfus-Prozess wird bekanntlich in voller Öffentlichkeit verhandelt werden. Um diese so viel wie möglich sicherzustellen, wird die Verhandlung, wie jetzt gemeldet wird, im großen Saale des Gymnasiums zu Rennes vor sich gehen.

* Das französische Nationalfest, der Tag des Bastillensturmes, ist in Paris wie in den übrigen großen Städten des Landes in voller Ruhe verlaufen; die angekündigten Kundgebungen der Nationalisten bei der Truppenparade in Longchamps sind ausgeblieben.

* Paris, 15. Juli. Nach der gestrigen Truppenparade richtete Präsident Loubet an den Kriegsminister General Gallifet ein Schreiben, in welchem er diesen zu der ausgezeichneten Ausbildung, Haltung und Disziplin der Truppen beglückwünscht.

* Der Feldzug der Amerikaner gegen die Philippinen steht vorläufig noch wie ein Possenspiel aus, weil die Amerikaner die größte Mühe haben, die zu einem ersten Unternehmen erforderlichen Streitkräfte zusammenzubringen. Die amerikanischen Freiwilligentruppen sind entmutigt infolge der schlechten Führung des Feldzuges, nur 200 Mann haben sich neu anwerben lassen.

* Umfassende Proben mit einem neuen Geschoss werden zur Zeit in Birmingham gemacht, durch welches derselbe Erfolg erzielt werden soll, wie mit der vielbekannteren Dum-Dum-Kugel, nämlich den Getroffenen kampfunfähig zu machen, anstatt ihn bloß zu durchbohren. Das neue Geschoss bringt auf kurze Entfernungen eine größere Wunde hervor als mit dem gewöhnlichen englischen Armeegeschoss möglich war. Es wiegt 80 Gran und besitzt einen flachen, unbedeckten Bleikern, der aus der Mittelhülle hervorsticht.

* Madrid, 15. Juli. Eine neue Zusammenkunft der Minister mit den Führern der Opposition führte zu keinem Ergebnisse. Es ist das Gerücht verbreitet, eine Ministerkrisis sei unvermeidlich.

* Madrid, 15. Juli. Obwohl es mit den Führern der Opposition zu keiner Verständigung führte, wird die Regierung dennoch auf der Beratung der Finanzvorlagen bestehen.

* Belgrad, 14. Juli. Blago Petrovic, ein Verwandter des Fürsten von Montenegro, wurde heute verhaftet; er wurde jedoch, weil seine Frau sehr

krank ist, unter starker Bewachung in seiner Wohnung gelassen.

* Abbas-Luman, 14. Juli. Auf Befehl des Kaisers wird der Großfürst-Thronfolger Michael Alexandrowitsch die Leiche des Großfürsten Georg bei der Ueberführung nach Petersburg begleiten.

Vermischtes.

§ Erfurt, 15. Juli. Nach einem Feuerwerk plünderten Soldaten das Feuerwerksmaterial. Als die Polizei einschritt, wurden Polizisten mißhandelt. Es mußten zur Aufrechterhaltung der Ordnung Truppen herbeigerufen werden. Die Stadt ist militärisch besetzt. Mehrere Personen wurden verhaftet.

§ Betsch, 14. Juli. Auf der Betsch-Geraer Eisenbahnstrecke überfuhr in letzter Nacht bei Strana ein Personenzug ein Fuhrwerk. Der Kutscher wurde sofort getötet.

§ Hamburg, 14. Juli. Von mehreren Brieftauben, die im Brieftaubendienst der Hamburg-Amerika-Linie heute Morgen 4 Uhr 45 Min. mitteleuropäischer Zeit auf der Höhe von Dover aufgelassen wurden, traf die erste bereits um 1/4 Uhr nachmittags ein. Diese Taube hat 650 Kilometer Luftlinie in der kurzen Zeit von 11 Stunden 15 Minuten zurückgelegt.

§ Kreuznach, 15. Juli. In der Nacht zum Freitag wurden zwei Polizeiergeanten überfallen und schwer verletzt. Die Thäter sind noch nicht entdeckt.

§ Die New-Yorker Lebensversicherungsgesellschaft hat beschlossen, in ihren Anlagegrundlagen Änderungen vorzunehmen, welche es der Gesellschaft ermöglichen, ihre Geschäfte in Preußen wieder aufzunehmen.

§ Einige Studierende der Hochschule in Hannover machten in der Nacht zum Mittwoch eine Droschkenfahrt. Als sie die Droschke verließen, kam es wegen des Fährgeldes zu einem Wortwechsel. Der Selbigeßer W. und ein Arbeiter, die um jene Zeit die Straße passierten, ergriffen Partei für den Kutscher, worauf der Student Plummann dem W. einen Messerstich in den Hals verlegte. W. brach sofort zusammen und wurde in das städtische Krankenhaus übergeführt, wofelbst er schwer darniederliegt. Der Thäter wurde sofort verhaftet.

§ Vom eigenen Hunde zerfleischt wurde der 11-jährige Sohn des Bauernhofbesizers Lüd in Langen bei Redel. Das Tier, welches schon wiederholt Spuren von Wildheit seiner Herrschaft gegenüber gezeigt hatte, griff das Kind, als es ihm beim Hüten eine Züchtigung angedeihen lassen wollte, an, warf es zu Boden und zerfleichte es derartig am Kopf, daß die Kopfhaut in Fetzen herabhing und die Schädeldecke bloßgelegt wurde. Der zum Schutze erhobene rechte Arm war mehrmals gebrochen und glatt durchbissen. Das gellende Angschrei wurde vom Vater, der unweit davon aderte, gehört und die Bestie von ihrem Opfer verjagt. Der Arzt zweifelt an dem Auskommen des Knaben.

§ Geständnis eines Mörders. Aus Romern in der Gifel wird gemeldet, daselbst habe im Krankenhaus ein Mann aus Schulzendorf vor seinem Tode das Geständnis abgelegt, daß er seine vor 6 Jahren verschwundene Frau im Backofen verbrannt habe.

§ Zusammenstoß. Gestern Mittag fand in Hieging ein Zusammenstoß zwischen einem Dampftramwaywagen und einem vollbesetzten Feuerwehrwagen statt, wobei ein mitfahrender Feuerwehrhauptmann tödlich, zehn Feuerwehrmänner leichter verwundet wurden.

§ Auf die Ergreifung des Raubmörders Bönczt hat die Berliner Polizeibehörde eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

§ Ein Erdbeben und seine Folgen. Auf der Gasse Kellinghausen I bei Bochum ist der Fiß „Sonnenschein“ eingestürzt und zwar vermutlich infolge eines Erdbebens. Die Erschütterung dauerte zwanzig Sekunden an und wurde bei Münster verspürt. Etwa sechzig Mann sind eingeschlossen. Bisher wurden vier Schwerverletzte und fünf Leicht-

verletzte geborgen. Wie viel Mann tödlich verletzt sind, ist noch unbekannt, da ein Vordringen zur Unfallstelle sehr schwierig ist. In Ferne und Umgebung sind bis auf eine Entfernung von 1000 Meter zahlreiche Schornsteine abgestürzt und die Wände der Häuser gerissen.

§ Aus Wien wird vom Mittwoch geschrieben: Der Meiblinger Friedhof war gestern Nachmittag der Schauplatz aufsehenerregender Szenen. Etwa tausend Frauen demonstrierten gegen einen Mann, während dessen Gattin, die durch Selbstmord geendet hatte, beerdigt wurde. Sie machten ihm zum Vorwurf, die Schuld an der unseligen That der Frau zu tragen und in ihrer Erregung fielen sie über ihn her und mißhandelten ihn.

§ Die Versuche mit drahtloser Telegraphie in Wien wurden jetzt im Militärballon wiederholt. Um acht Uhr früh stieg der Ballon „Adler“ mit Offizieren auf. Es waren alle Maßregeln getroffen, einen Erfolg zu sichern.

§ Dieser Tage waren zwei Arbeiter in Sarstedt bei Hildesheim damit beschäftigt, eine Eisenstange über die Straße zu schaffen. Hierbei berührte die Stange die Hauptstromleitung der elektrischen Straßenbahn Hannover-Hildesheim und die Arbeiter erhielten einen so starken elektrischen Schlag, daß sie beide sofort getötet wurden.

§ Durch den Einsturz einer Wand bei einem Hausabbruch in Higerode (Hessen-Nassau) wurden fünf Personen verschüttet. Der Zimmermann Schreiber wurde getötet, drei Personen sind lebensgefährlich, eine leicht verletzt.

§ Zweimal von einer Kreuzotter gebissen wurde in Kengel der 15jährige Sohn des Landmanns Winter. Er hatte sich auf der Wiese zum Schlafen niedergelegt. Die Schlange war ihm in die Hufe getrocknet und biß ihn zweimal (am Knie und Gesäß). Der Vater des Gebissenen schnitt schnellig die Wunden auf und sog das Blut aus. Dadurch wurde der Junge gerettet. Lebensgefahr ist nicht mehr vorhanden.

§ Am 4. Juli hat in Male (Tirol) eine Frau aus dem nahen Bracorno, Agathe Bonetti, ein Mädchen mit zwei Köpfen und 3 Armen zur Welt gebracht. Der dritte Arm ging unmittelbar unter dem Köpfchen, die dichtes Kraushaar trugen, aus dem Körper. Das Kind, das sehr gut entwickelt war, starb nach zwei Stunden.

§ An der westaustralischen Küste sind zwei englische Schiffe mit Verlust vieler Menschenleben untergegangen.

§ In Kopenhagen brannte ein fünfstöckiges, von kleinen Familien bewohntes Haus total nieder. Beide Treppen standen gleichzeitig in Flammen. Alle Bewohner des Gebäudes mußten aus den Fenstern gerettet werden. Zwei Menschen kamen in den Flammen um; drei verunglückten beim Sprünge aus dem Fenster.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 17. Juli 1899.

— Die Gesellschaft „Enterpe“ hatte Sonnabend eine außerordentliche Versammlung im „Bürgergarten“ abgehalten. In derselben wurde beschlossen, von dem geplanten Ausflug nach Ehrenfriedersdorf abzusehen und sich an der Standartenweihe des „Arbeitervereins“ am 30. Juli zu beteiligen, ferner soll das Stiftungsfest am 18. August schon abgehalten werden und der Ausmarsch erst im September stattfinden.

— Der Unterstützungsverein „Anaptschaft“ hatte gestern Nachmittag im „Restaurant Germania“ Versammlung, in derselben wurde auch beschlossen, der Einladung des Arbeiters-Vereins Aue und Umg. Folge zu geben und an dessen, am 30. Juli stattfindenden Standartenweihe sich zu beteiligen. Betont wurde vom Herrn Vorsitzenden noch, daß die Beteiligung nur deshalb erfolge, weil der feststehende Verein ein Bruderverein sei, der die gleichen Ziele